

Fachbereich: Soziale Arbeit

Studienniveau: ☐ Bachelor ☐ Master

Gasthochschule: Pontifícia Universidade Católica do Rio de Janeiro

Gastland: Brasilien

Zeitraum: 08.08.2018 - 20.12.2018

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: ☐ positiv ☐ neutral ☐ negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Ich hatte durchweg nur positive Erfahrungen während meines Auslandsaufenthaltes. Zum einen konnte ich durch meine belegten Kurse eine andere Fachrichtung kennenlernen, wodurch mir wiederum meine eigenen Zukunftspläne klarer geworden sind und andererseits war die brasilianische Kultur und die Menschen hier eine sehr große Bereicherung für mich und ich konnte viel aus den Begegnungen mitnehmen.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: Portugiesisch – Level 1

Der Kurs umfasste die Level A1 und Level A2. In Deutschland ist dies auf drei Semester verteilt. Dementsprechend haben wir die Vokabeln, die Grammatik, usw. auch ziemlich schnell gelernt. Da ich bereits in Deutschland Portugiesisch Kurse besucht habe, fiel es mir leicht mitzukommen. Ich empfehle deshalb bereits in Deutschland anzufangen die Sprache zu lernen.

Meiner Meinung nach sind drei Semester in Deutschland am besten, sodass man hier in Brasilien auf Level 2 eingestuft wird.

Kurs 2: Brazilian History

Der Kurs befasste sich mit der brasilianischen Geschichte, angefangen mit der Kolonialmacht Portugal und deren wirtschaftliche Interesse am Land, der Einfluss der katholischen Kirche, die Sklaverei und Misshandlung afrikanischer und indigener Bevölkerung, den sozialen, wirtschaftlichen und politischen Veränderungen nach der Gründung der ersten brasilianischen Republik 1889. Zuletzt haben wir die Militärdiktatur (1964-1989) besprochen, die mit Wahlen 2018 und dem neu gewählten Präsidenten Jair Bolsonaro auch Thema von aktuellen Diskussionen ist – wird sich die Geschichte wiederholen? Wie stabil ist die Demokratie in Brasilien?

Somit habe ich durch den Kurs einen sehr guten Überblick über die brasilianische Geschichte bekommen. Zusätzlich dazu hat unsere Professorin auch aktuelle Themen in der Vorlesung diskutiert und den Einfluss der Geschichte auf die heutige gesellschaftliche Situation aufgezeigt, was mir gezeigt hat, wie wichtig die Geschichte eines Landes ist und wie diese die Gesellschaft prägt.

Kurs 3: Tópicos especiais design XXII

In diesem Kurs haben wir verschiedene Erzählungen aus brasilianischen Kinderbüchern gehört, unter anderem auch Legenden der indigenen Bevölkerung, die wir darauf mit verschiedenen Techniken – Zeichnen, Wassermalfarben, Schneiden – selbst zu Papier bringen durften. So haben wir einen Teil der Kultur mitgenommen und konnten selbst kreativ werden.

Der Kurs war offen für internationale als auch brasilianische Studenten, wodurch wir teilweise auf portugiesisch teilweise auf englisch gesprochen haben.

Kurs 4: Special topics in portuguese language (Brazilian language and culture: from stereotyping to reality)

Dieser Kurs hat sehr gut an Diskussionen aus Seminaren in Darmstadt über Kultur, Rassismus und Identität angeknüpft. Ziel war es die brasilianische Kultur in der Theorie kennenzulernen und Stereotypen abzubauen. So haben wir zum einen viel über Kommunikation und verschiedene Verhaltensweisen gesprochen, beispielsweise der Unterschied zwischen der kollektiven Gesellschaft hier und der individuell geprägten Gesellschaft in den USA. Dazu kamen einzelne Kapitel zum Thema Religion hier in Brasilien, die unterschiedlichen Musikstile und deren Entstehung, das Essen in den verschiedenen Regionen und allgemein zu den Menschen hier – Geschichte, Immigration, soziale Schichten,...

Bei den einzelnen Themen haben wir uns immer austauschen können und die eigenen Verhaltensweisen mit einfließen lassen, wodurch ich beispielsweise auch viel aus der USA kennengelernt habe, da wir viele Amerikaner in dem Seminar hatten.

Wir haben zudem über unsere Erfahrungen hier gesprochen und kulturell bedingte Schwierigkeiten thematisiert.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

In der erste Woche habe ich bei einer Studentin und ihrer Mitbewohnerin übernachtet, die ich über die App Couchsurfing kennengelernt habe. Von dort aus habe ich mir ein Zimmer gesucht, was relativ leicht über die Website roomgo ging (einige Studenten haben auch über Airbnb ein Zimmer gemietet). Mein Zimmer war dann an der Copacabana und ich habe zuerst bei einem älteren Ehepaar gewohnt und bin dann nochmal umgezogen in einer WG mit zwei Brasilianern.

Zu empfehlende Stadtviertel: Gávea (direkt bei der Universität), Leblon (etwas teurer), Ipanema (meiner Meinung nach die beste Option) und Copacabana

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Der Hauptcampus ist in Gávea, einem sehr sicheren Viertel im Süden von Rio. Dort befinden sich die Gebäude der verschiedenen Fakultäten (ich hatte alle Vorlesungen in einem Gebäude), das internationale Office, verschiedene Verpflegungsmöglichkeiten (Snacks, Mensa,...), die Bibliothek, die Sporthalle,...

Das heißt alles ist sehr nah beieinander, was lange Wege zwischen den Vorlesungen erspart.



Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Frühzeitig anfangen alle Dokumente zu beschaffen! Ansonsten hatte ich keine Probleme.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Ich habe mich soweit verständigen können, dass ich Grundlegendes gut kommunizieren konnte. Der Rest war eine Mischung aus Hilfe durch Freunde, wiederholten Erklärungen, Englisch, Mimik und Gestik. Das heißt ich bin auf jeden Fall gut durch den Alltag gekommen, bei längeren Gesprächen hatte ich bis zum Ende Schwierigkeiten mitzureden.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Es gab eine (Whatsapp-)Gruppe aus brasilianischen und internationalen Studenten, organisiert von brasilianischen Studenten, die während des Semesters verschiedene Aktivitäten angeboten haben (Picknick, Wandern, Feiern, Barabende,...). Außerdem kann man sich hier sehr gut sportlich betätigen – Kurse an der Universität, MUDE- App (sehr zu empfehlen), am Strand Volleyball, Surfen,... Insgesamt bietet Rio de Janeiro als Stadt sehr viel – Berge zum Wandern, Strand, Kultur, Nachtleben,....



Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Ich habe Auslandsbafög und das PROMOS Stipendium (300 Euro monatlich) bekommen.

- Miete (in den oben genannten Stadtviertel): durchschnittlich bei 300-350 Euro, je nach Lage und Größe des Zimmers auch niedriger oder höher
- Auslandsrankenversicherung: circa 200 Euro insgesamt
- einmalige Administrationskosten an die Partneruniversität: circa 200 Euro
- Flugkosten (variiert stark : 600-1000 Euro)
- alltägliche Kosten: Essen und Trinken, Bus-/Metrotickets, Freizeit,... (+ Reisen)

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

HanseMerkur

Beste & schlechteste Erfahrung:

Mir ist glücklicherweise nichts Schlechtes passiert, jedoch wurden vielen andere internationale Studenten geklaut – vor allem Handys.

Nicht direkt eine schlechte Erfahrung, aber womit ich oft konfrontiert wurde, ist das Thema Sicherheit. Es war eine Umstellung mich beispielsweise in der Dunkelheit nur eingeschränkt bewegen zu können, immer aufzupassen, dass nichts aus meiner Tasche geklaut wird, bestimmte Gegenden zu meiden,... Im Endeffekt sind das aber alles Dinge, die man in vielen Großstädten beachten muss.

Auch **die eine** beste Erfahrung ist schwer zu nennen. Mir hat insgesamt das ganze Leben hier sehr gefallen. Ich bin immer gerne zur Uni gegangen, weil die Kurse mich interessiert haben, die Menschen und die Mentalität hier hat mir sehr zugesagt, unter anderem habe ich die lockere Atmosphäre hier genossen, natürlich das Wetter, die Sprache, - alles zusammen hat das Semester zu einer einmaligen Erfahrung gemacht.

Außerdem war es neben den Eindrücken von Brasilien auch sehr bereichernd durch die internationalen Studenten aus anderen Ländern viel Neues zu erfahren.